

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 5

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag

14. Feb. *Hans C. Bechtler*, El.-Ing., Sonnenbergstr. 78, 8032 Zürich
 16. Feb. *Marius Mugnier*, Kultur- und Verm.-Ing./Geom., 1957 Ardon

zum 85. Geburtstag

06. Feb. *Clara Däscher*, Arch., Rohrwet 3, 7250 Klosters
 11. Feb. *Beat von Schumacher*, Bau-Ing., Langensandstr. 25, 6005 Luzern
 21. Feb. *Hans Tschanz*, Arch., Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
 28. Feb. *Mario Saladé*, Arch., Via Mario Pagano 71, I-20145 Milano

Im Namen des Zentralvereins entbieten wir den Jubilaren die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen und danken für die langjährige treue Mitgliedschaft.

Neuer Leiter Rechtsdienst im Generalsekretariat

Jürg Gasche (1953) ist seit Anfang Januar im Generalsekretariat für den SIA-Rechtsdienst verantwortlich. Fasziniert von die-



ser neuen Aufgabe wird er sich dafür engagieren, den SIA-Mitgliedern und den SIA-Gremien einen optimalen juristischen Service zu garantieren.

Seinen Einstieg ins Berufsleben machte J. Gasche 1983 nach dem Studium und der Ausbildung zum Rechtsanwalt beim Schweizerischen Baukaderverband. Später wechselte er zur Gewerkschaft Textil-Chemie-Papier und in den vergangenen 8 3/4 Jahren arbeitete er im Rechtsdienst der SBB in Zürich. Das fachliche Schwergewicht lag in den letzten Jahren im Bau-

recht, insbesondere beim Vertrags- und Vergaberecht. Früher sammelte er vor allem Erfahrungen im Haftpflichtrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht.

In seiner bisherigen Berufspraxis lernte J. Gasche, dass Verhandeln und Flexibilität in vielen Problemfällen zu besseren Ergebnissen führen als stures Beharren auf Rechtspositionen. Natürlich sind auch und vor allem in Problemsituationen, wo Verhandeln zur Lösungssuche angesagt ist, saubere vertragliche Rechtsgrundlagen sehr hilfreich. Gerade im (komplexen) Baubereich können die besten Vertragsgrundlagen aber auch die besten Verhandlungslösungen durch eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit von Juristen/Juristinnen und Baufachleuten erarbeitet werden. Auf diese Zusammenarbeit im Rahmen des SIA freut sich der neue SIA-Jurist.

J. Gasche lebt mit Frau und Sohn in Zürich im Kreis 4. Seine Familie und die Pflege von Freundschaften sind ihm wichtig. Gerne widmet er sich dem Malen und Zeichnen. Und reicht die Zeit sogar für ein paar Stunden auf dem Segelschiff, fühlt er sich rundum wohl.

Normen

Revision des Anhangs zur Norm SIA 215.002

Die Begleitkommission SIA 215 «Zement und Baukalk» ist das zuständige schweizerische Gremium für die Erarbeitung, Anwendung und Auslegung der Normen für Zement und Baukalk. Sie regelt im Rahmen der Einführung des europäischen Normenwerks in der Schweiz die Einführung derjenigen Normen, die Zement und Baukalk betreffen, und sie ist für deren Umsetzung in der Schweiz zuständig. Die BK SIA 215 legt die Details der Überwachung, Zertifizierung und Zulassung von schweizerischem und importiertem Zement und Baukalk auf der Basis der gültigen Normen sowie des Bauproduktgesetzes und der dazugehörigen Verordnung fest. Dabei beaufsichtigt sie die Tätigkeit der Überwachungs-, Zertifizierungs- und Zulassungsstellen für Zement und Baukalk. Die Information über aktuelle Fragen und Entwicklungen mittels Mitteilungen in den massgebenden Zeitschriften der Bauwirtschaft gehört ebenfalls zu ihren Tätigkeiten.

In der BK SIA 215 sind Vertreter der Hersteller, Abnehmer und Anwender von

Zement und Baukalk sowie Vertreter der Planer und der Forschung/Wissenschaft vertreten, wobei auf eine angemessene Vertretung der diversen Gruppen Wert gelegt wird.

Gerade in der heutigen Zeit, in der auch für unser Land wichtige CEN-Normen erarbeitet und verabschiedet werden und in der die internationalen Aspekte immer wichtiger werden, kommt der Qualitätsüberwachung, der Zertifizierung bzw. den Konformitätsnachweisen und der Zulassung der in der Schweiz hergestellten Zemente sowie der Behandlung importierter Zemente eine grosse Bedeutung zu.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit hat die BK SIA 215 den obenerwähnten nationalen Anhang zur Norm SIA 215.002 «Zement-Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien», Ausgabe 1.8.1995 (die der ENV 197-1:1992 entspricht) neu gefasst. Die Revision wurde am 7.10.98 durch die BK SIA 215 verabschiedet und am 10.11.98 durch die SNK KTN genehmigt, sie tritt am 1.1.99 in Kraft. Der Revisionstext wird dem nächsten SIA-Normenabonnement gratis beigelegt. Er kann auch über den Download-Bereich des SIA-Webservers aus dem Internet bezogen werden (www.sia.ch).

Peter Schmalz, Präsident BK SIA 215

Vernehmlassung SIA 400

Die Empfehlung SIA 400 «Planbearbeitung im Bauwesen» enthält Konventionen und Arbeitshilfsmittel für die Herstellung und Verwendung der Pläne (Zeichnungen) im Bauwesen, die dazu beitragen sollen, die Qualität der Bauten zu verbessern, Termine und Baukosten einzuhalten und den Aufwand für die Planbearbeitung zu reduzieren. Sie richtet sich an alle, die an der Projektierung und Ausführung von Bauvorhaben beteiligt sind, mit dem Ziel, die empfohlenen Konventionen und Arbeitshilfsmittel einheitlich zur systematischen und rationellen Planbearbeitung einzusetzen.

Die Empfehlung behandelt Organisation und Leitung der Planbearbeitung sowie technische Hilfsmittel für die Planbearbeitung. Sie gilt in erster Linie für den Hochbau, da sich diese Sparte durch ein ausgesprochen vielfältiges Zusammenspiel von unterschiedlichen Projektierungsleistungen des Architekten, des Bauingenieurs und der Haustechnik-Ingenieure auszeichnet. Für die Planbearbeitung in anderen Sparten des Bauwesens ist diese Empfehlung sinngemäss anzuwenden.

Die 1985 erschienene Empfehlung wurde mit folgenden Zielen einer Revision

unterzogen: Anwendungsbeispiele unter Berücksichtigung von CEN- und ISO-Normen erweitern; CAD-Zeichnungsmittel berücksichtigen; Texte aktualisieren und wo nötig erweitern.

Der Vernehmlassungsentwurf kann beim Generalsekretariat SIA, Frau V. Hertzig, Tel. 01/283 15 41, Fax 01/201 63 35, zum Preis von Fr. 30.- bestellt werden. Die Frist zur Eingabe von Stellungnahmen läuft bis zum 26. Februar 1999.

Empfehlung SIA 199

Im Oktober 1998 ist die neue Empfehlung SIA 199 «Erfassen des Gebirges im Untertagbau» erschienen. Sie ersetzt die 1975 publizierte Empfehlung SIA 199.

Der Untertagbau hat sich seit der Ausarbeitung der bisherigen Empfehlung stark weiterentwickelt. Demzufolge wurde die Norm SIA 198 Untertagbau überarbeitet, unter anderem mit Lockergesteinsvortrieb ergänzt, und 1993 neu herausgegeben. Schon bei dieser Bearbeitung ist das Bedürfnis aufgekommen, die Empfehlung SIA 199 ebenfalls entsprechend zu überarbeiten.

Das Ziel der neuen Empfehlung ist eine Vereinheitlichung bezüglich Begriffe, Darstellung und Inhalt der projektstufengerechten Berichte sowie bezüglich Erarbeitung von geologisch-geotechnischen Grundlagen sowohl für die Projektierung und Ausführung als auch im Hinblick auf die Wahl geeigneter Vortriebsverfahren und der Ausbruchssicherung. Im weiteren soll diese Empfehlung die Zusammenarbeit zwischen den im Untertagbau beteiligten Fachleuten (Bauherr, Geologe, Projektgenieur und Unternehmer) erleichtern und fördern.

Die Empfehlung SIA 199 beinhaltet folgende Kapitel:

- Geltungsbereich
- Verständigung
- Beschreibung des Gebirges
- Beurteilung des Gebirges
- Geologische, hydrogeologische und geotechnische Berichte
- Anhang (Beschreibung der Gebirgsverhältnisse, Lockergestein, Festge-

stein, Gefahren und Gefährdungsbilder, Laborversuche, Feldversuche und Feldmessungen)

Bestellungen: SIA-Normenverkauf, Fax 061 467 85 76, Telefon 061 467 85 74, oder E-Mail auslieferung@schwabe.ch. Preis Fr. 96.-, für SIA-Mitglieder Fr. 76.80.

Neuerscheinungen

Bauwerksbewirtschaftung: neue Märkte für Eigentümer und Bauwirtschaft

Das im vergangenen November von der SIA Fachgruppe für das Management im Bauwesen organisierte Baumanagement-Forum stiess erwartungsgemäss auf grosses Interesse. Knapp 300 Teilnehmer interessierten sich für das Thema Bauwerksbewirtschaftung: neue Märkte für Eigentümer und Bauwirtschaft.

Eine wirkungsvolle Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens erfolgt vor allem durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen. Unterstützt von den Lösungsansätzen «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung» und «Public Private Partnership» suchen verschiedene Regierungen und Ämter nach Wegen, wie gewisse Aufgaben an private Unternehmungen übertragen werden können. Daraus entstehen sowohl für die Eigentümer respektive Betreiber von Bauwerken als auch für Architekten, Ingenieure und ausführende Unternehmen neue Aufgaben und Zusammenarbeitsformen. In einer Reihe von Grundsatzreferaten und zwei integrierten Workshopveranstaltungen wurde aufgezeigt, welche neuen Chancen und Risiken sich in diesem zukunftsorientierten Umfeld eröffnen und wie sich Bauherren und Bauwirtschaft darin erfolgreich bewegen können.

Die Referate liegen nun als SIA Dokumentation D 0155 vor, Format A4, 40 Seiten. Die Publikation kostet Fr. 48.-, für SIA-Mitglieder Fr. 38.40 und kann beim SIA-Normenverkauf, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76 bestellt werden.

Weiterbildung

Städtischer Tunnelbau

Bei diesem Symposium mit dem Thema «Städtischer Tunnelbau: Bautechnik und funktionelle Ausschreibung» handelt es sich um die Wiederaufnahme einer Veranstaltungsreihe, welche abwechselnd von der TU München und der ETH Zürich organisiert wird und alternierend in München oder Zürich stattfindet.

Der städtische Tunnelbau bildet mit seinen besonderen Problemstellungen, aber auch mit seinen planerischen und ausführungstechnischen Lösungsansätzen fast ein eigenständiges Gebiet des Untertagbaus. Die Zunahme der Anforderungen betreffend Sicherheit und Beeinflussung benachbarter Objekte sowie die verschärften Auflagen betreffend Beeinflussung der Umwelt trugen in hohem Masse zu einer Beschleunigung der technologischen Entwicklung im städtischen Tunnelbau bei. Dies belegen die im Rahmen dieses Symposiums erörterten Beispiele von Grossprojekten in Rom, Mailand, Kairo und Zürich aufs Eindrücklichste. Den konventionellen Baumethoden stehen in immer wachsender Zahl geschlossene Schildvortriebe an der Seite.

Ein weiteres Schwerpunktthema der Tagung bildet die funktionelle Ausschreibung. Anhand konkreter Erfahrungen in Deutschland und in der Schweiz soll über Vor- und Nachteile eine erste Bilanz aus der Sicht der Bauherrschaft und des Unternehmens gezogen werden.

Ort und Termin: ETH Hönggerberg, Auditorium HPH G1, Donnerstag, 18. März. Patronat: Fachgruppe für Untertagbau (FGU) des SIA. Anmeldung und Auskunft: Frau R. Kilchenmann, ETH-Tunnelbau-Symposium 1999, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01 633 31 15 oder 01 633 31 12, Fax 01 633 10 88, E-Mail kilchenmann@ibb.baum.ethz.ch.